



Grosser Herrgott, Verkehrsknoten, Neubau

Bericht zu den Einwendungen aus dem Mitwirkungsverfahren

Öffentliches Mitwirkungsverfahren gemäss § 13 Strassengesetz

Auflageexemplar

Öffentlich aufgelegt vom 28. Oktober 2022 bis am 28. Dezember 2022

Federführung

Bezirk Einsiedeln

Planen Bauen Umwelt Energie

Fachbereich Planung und Gewässer

Andreas Baumgartner, Abteilungsleiter PBUE

Qualitätssicherung

Thomas Geiges, Sachbearbeiter P+G

Projektleitung

Beteiligte

bpp Ingenieure AG

Kobiboden 63, 8840 Einsiedeln

Max Birchler, dipl. Bauing. ETH/SIA

Projektleiter

Versionen

001 13.10.2022 M. Birchler / Th. Geiges

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Gesetzliche Grundlagen	4
2	Öffentliche Mitwirkung	4
2.1	Verfahren	4
2.2	Rechtsmittelbelehrung	5
3	Einwendungen	5
3.1	Übersicht über die Einwendungen	5
4	Weiteres Vorgehen	6
5	Schlussbemerkung	6
	Anhang A – Ausschnitt Situationsplan Vorprojekt vom 10.06.2022	7
	Anhang B: Tabelle mit allen Rückmeldungen und Antworten	8

1 Vorbemerkungen

1.1 Ausgangslage

Der Verkehrsknoten Grosser Herrgott nimmt in verkehrstechnischer Hinsicht, wie auch in der Wahrnehmung im Einsiedler Dorfbild eine wichtige Rolle ein. Er ist Vereinigungspunkt der Zufahrtsachsen Etzelstrasse (Norden), Birchlistrasse (Osten), Eisenbahnstrasse (Westen) sowie Hauptstrasse/Klosterplatz (Süden). Die Verkehrssituation und Strassenführung beim Grossen Herrgott sind seit etlichen Jahren als schwierig und gefährlich bekannt. Die heutigen Fahrbeziehungen und Vortrittsberechtigungen sind verwirrend und unübersichtlich. Die Fussgänger-Verbindung vom Brüelschulhaus zum alten Schulhaus stellt aktuell ein Sicherheitsdefizit dar und wird mit dem neuen Projekt normgerecht verbessert.

Mit einer attraktiven und qualitätsvollen Gestaltung des Knotens und der frei werdenden Flächen soll das Projekt all diesen Funktionen gerecht werden.

Für die Neugestaltung des Knotens Grosser Herrgott erteilte der Bezirk Einsiedeln der bpp Ingenieure AG den Auftrag zu Ausarbeitung eines Projekts.

Das vorliegende Vorprojekt ging als Bestvariante aus einer Vorstudie hervor, in welcher sechs Varianten geprüft worden sind.

Das Vorprojekt vom 10. Juni 2022 bildet die Grundlage für das Mitwirkungsverfahren.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

- Strassengesetz vom 15. September 1999 (StraG, SRSZ 442.110)
- Kantonales Planungs- und Baugesetz vom 14. Mai 1987 (PBG, SRSZ 400.100)
- Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz vom 2. Dezember 1997 (PBV, SRSZ 400.111)

2 Öffentliche Mitwirkung

2.1 Verfahren

Mit Beschluss Nr. 145 vom 29. August 2018 hat der Bezirksrat den Variantenentscheid zur Neugestaltung des Knotens Grosser Herrgott gefällt und die Weiterbearbeitung an das Ressort Planung und Gewässer delegiert. Das Vorprojekt für die Neugestaltung des Kreisels Grosser Herrgott wird gemäss § 13 Abs. 2 Strassengesetz respektive § 25 Abs. 1 PBG unter Bekanntgabe im Amtsblatt öffentlich aufgelegt. Dabei nimmt der Bezirksrat zu seinen Planungen Einwendungen und Vorschläge entgegen.

Die öffentliche Auflage der Unterlagen für die Mitwirkung wurde am 10. Juni 2022 im Einsiedler Anzeiger sowie im Amtsblatt publiziert. Die Auflage der Unterlagen dauerte vom 10. Juni 2022 bis zum 11. Juli 2022.

Die Auflage umfasste:

- Situation 1:250, Gestaltungsplan vom 10. Juni 2022
- Situation 1:250, technischer Plan vom 10. Juni 2022
- Projektbeschrieb vom 10. Juni 2022

Die Frist zur Einreichung von Einwendungen dauerte bis zum 11. Juli 2022. Innert Frist sind neun Rückmeldungen eingegangen.

2.2 Rechtsmittelbelehrung

Die eingereichten Meinungsäusserungen und Einwendungen werden durch die Fachplaner, die Abteilung Planen Bauen Umwelt Energie sowie die Kommission Planung und Gewässer geprüft. Der Bezirksrat entscheidet über deren Berücksichtigung in der Planungsvorlage. Gegen diesen Entscheid besteht kein Rechtsmittel. Dieses liegt erst im Rahmen des öffentlichen Auflage- und Einspracheverfahrens gemäss § 25 Abs. 2 und 3 PBG vor.

3 Einwendungen

3.1 Übersicht über die Einwendungen

Die neun Rückmeldungen sind mehrheitlich positiv zum Projekt ausgefallen. Einzelne Personen finden, dass zuerst ein übergeordnetes Verkehrskonzept im gesamten Dorfbereich zu erstellen sei, bevor der Knoten Grosser Herrgott umgestaltet werden kann.

Die geäusserten Anregungen nimmt der Bezirk gerne entgegen, prüft diese auf Umsetzbarkeit und nimmt sie wenn möglich in die weitere Planung mit auf.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Einwendungen nach Themenbereichen zusammengefasst aufgelistet. Sofern diese in der weiteren Bearbeitung nicht berücksichtigt werden, wird eine Begründung dazu aufgeführt. Die detaillierte Auswertung der Einwendungen ist im Anhang B ersichtlich.

1	Verkehrsführung	
	Beschrieb Anliegen	Stellungnahme / weiteres Vorgehen
	Die Kreisellösung mit klarer Vortrittsregel und guter Übersicht wird generell befürwortet.	Wird berücksichtigt Kreisellösung wird weiterverfolgt.

2	Fussgängersicherheit / Unterführung / Überführung	
	Beschrieb Anliegen	Stellungnahme / weiteres Vorgehen
	4 Rückmeldungen wollen mit einer Unterführung bzw. Überführung die Verkehrssicherheit bei der Eisenbahnstrasse für die Fussgänger erhöhen. Eine Rückmeldung möchte für diese Fussgängerquerung ein Lichtsignal.	Wird nicht berücksichtigt Die Fussgängerquerung über die Eisenbahnstrasse wird gemäss den einschlägigen VSS-Normen und Standards ausgeführt. Die Sicherheit der Fussgänger wird durch die Mittelinsel gegenüber dem heutigen Zustand massiv verbessert. Bereits im Rahmen der Vorstudie wurden verschiedene Varianten geprüft und unter anderem auf ihre Leistungsfähigkeit (inkl. Fussgängerströme) beurteilt. Die Kreisellösung schneidet diesbezüglich am besten ab. Die Frage der Unter-/oder Überführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft.

3		Parkierung / Nutzung / Zufahrt Brüelplatz
	Beschrieb Anliegen	Stellungnahme / weiteres Vorgehen
	Wird die heutige Nutzung (Chilbi, Feste, Parkierung) des Brüelplatzes durch die Neugestaltung eingeschränkt?	Wird berücksichtigt Nein, die Zufahrt erfolgt jedoch über die Etzelstrasse.

4		Gestaltung / Bepflanzung / Möblierung / Beleuchtung
	Beschrieb Anliegen	Stellungnahme / weiteres Vorgehen
	Gewünscht werden Aufwertungen von: - Trottoirs (Schul-, Spazier- und Pilgerwege) - Öffentlicher Raum (Alleebäume erhalten und erweitern, Fusswege erweitern, sichere Übergänge, einheitliches Leitsystem, Sitzgelegenheiten, Belebung des öffentlichen Raumes)	Wird teilweise berücksichtigt Nebst einer sicheren Verkehrslösung für alle Verkehrsteilnehmer ist es auch das Ziel, den Knoten mit Umgebung gestalterisch aufzuwerten. Diesen Anliegen wird soweit möglich Rechnung getragen und in der nächsten Projektphase geprüft.

4 Weiteres Vorgehen

- Der vorliegende Bericht liegt vom 28. Oktober 2022 bis am 28. Dezember 2022 während 60 Tagen zur Einsichtnahme öffentlich auf und ist auf der Homepage des Bezirks Einsiedeln (www.einsiedeln.ch), unter Laufende Projekte / Kreisel Grosser Herrgott einsehbar. Die Auflage wird im Amtsblatt des Kantons Schwyz sowie im Einsiedler Anzeiger bekannt gegeben. Gegen den Bericht bestehen keine Rechtsmittel, es können somit keine Einsprachen erhoben werden. Der Bezirksrat wird nach Ablauf der 60 Tage über das weitere Vorgehen in strategischer Hinsicht befinden.

Ein eventuelles Projektverfahren sieht die folgenden weiteren Schritte vor:

- Weiterbearbeitung zum Bauprojekt, unter Einbezug der Anregungen aus dem Mitwirkungsverfahren.
- Öffentliche Projektauflage und Projektfestsetzung des Bauprojekts gemäss § 16 StraG (sinngemäss öffentliches Auflageverfahren nach § 78 PBG).

5 Schlussbemerkung

Der Bezirk Einsiedeln bedankt sich bei den mitwirkenden Personen für die wertvollen Rückmeldungen und Anregungen zum vorliegenden Projekt.

Einsiedeln, 13. Oktober 2022


Andreas Baumgartner

Abteilungsleiter Planen Bauen Umwelt Energie

Anhang A – Ausschnitt Situationsplan Vorprojekt vom 10.06.2022



Anhang B: Tabelle mit allen Rückmeldungen und Antworten

Thema	Einwendung / Stellungnahme / Vorschlag	Beurteilung / Begründung	Entscheid
Projektperimeter	Einmündung Furrenstrasse unübersichtlich und gefährlich, Defizite zusammen mit Neubau Kreisel beheben	Der Einwand wird zur Kenntnis genommen. Die Einmündung der Furrenstrasse ist jedoch nicht Gegenstand des Projektperimeters. Dieser konzentriert sich ausschliesslich auf die Strassenkreuzung beim «Grossen Herrgott».	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Fussgängerquerung Eisenbahnstrasse	Überführung statt FG-Streifen bzw. Unterführung (Kosten, unabhängig in der Realisierung, Sicherheitsgefühl, Aussicht, Tourismus, Stau) - Hohe Frequenzen zu Stosszeiten - Kosten Unterführung unrealistisch - Unterführung führt zu längerer Bauzeit - Unterführung führt zu Bahnhof-Feeling, unsichere Wahrnehmung	Die Fussgängerquerung über die Eisenbahnstrasse wird gemäss den einschlägigen VSS-Normen und Standards ausgeführt. Die Sicherheit der Fussgänger wird durch die Mittelinsel gegenüber dem heutigen Zustand massiv verbessert. Bereits im Rahmen der Vorstudie wurden verschiedene Varianten geprüft und unter anderem auf ihre Leistungsfähigkeit (inkl. Fussgängerströme) beurteilt. Die Kreisellösung schneidet diesbezüglich am besten ab. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Fussgängerquerung	- Kreisel falsche Lösung für hohes Verkehrsaufkommen, auch wegen den Fussgängerquerungen (Sicherheit) - Mit Lichtsignal Verkehr steuern und koordinieren	Eine Lichtsignalanlage löst die Probleme bei dieser Art von Strassenkreuzungen nicht. Das Verkehrsaufkommen ist nicht zu hoch, dass nur noch mit einem Lichtsignal entgegengewirkt werden kann. Zudem ergaben die Verkehrszählungen und auch die Prognosen, dass praktisch alle Knotenarme in etwa gleich stark frequentiert sind. Diese Problematik lässt sich mit einer Kreisellösung ebenfalls am besten lösen.	nicht berücksichtigen
Verkehrskonzept	- Neues Verkehrskonzept für ganzes Dorf - Verbindung Knoten Gr.Herrgott zu Hauptplatz für den Verkehr sperren (nur ÖV und Langsamverkehr) - Anzahl Äste Knoten Gr. Herrgott von 4 auf 3 reduzieren, dies führt zu einem einfacheren Knoten - Zu- und Wegfahrten zum Hauptplatz via Benziger-/Schmiedenstrasse organisieren	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über ein Infrastrukturprojekt hinaus und können allenfalls in ein übergeordnetes Verkehrskonzept einfließen.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Verkehrskonzept	- Verkehr forcierter in Richtung Wasenmatt lenken um die Eisenbahnstrasse zu entlasten - Ausflugsverkehr von Biberbrugg via Umfahrung und Birchlistrasse lenken	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über ein Infrastrukturprojekt hinaus und können allenfalls in ein übergeordnetes Verkehrskonzept einfließen.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Fussgängerquerung	- Lichtsignalanlage für Fussgänger mit Knopfdrücker - Unterführung unverhältnismässig und unsicher	Die Fussgängerquerung über die Eisenbahnstrasse wird gemäss den einschlägigen VSS-Normen und Standards ausgeführt. Die Sicherheit der Fussgänger wird durch die Mittelinsel gegenüber dem heutigen Zustand massiv verbessert. Eine Lichtsignalanlage würde wohl auf wenig Akzeptanz stossen. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft.	nicht berücksichtigen
Parkieren	Parkleitsystem für bessere Orientierung der Verkehrsteilnehmer	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über ein Infrastrukturprojekt hinaus und können allenfalls in ein übergeordnetes Verkehrskonzept einfließen.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)

Denkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> - Prominente Lage des Kreuzes Gr. Herrgott geht verloren - Lage knapp am Kreiselrand wenig attraktiv. -> verbessern - Vom Kloster ausgearbeitete Variante wird der Bedeutung des Gr.Herrgotts gerechter 	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott» unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen. Unter Anderem wurde die Einpassung ins Ortsbild bereits bei der Auswahl der Bestvariante mitbeurteilt. Im Variantenvergleich geht der Kreisel klar als beste Lösung hervor. Dennoch werden in Bezug auf denkmalpflegerischen Aspekte Verbesserungen erreicht, insbesondere wird das Denkmal und die Baumgruppe für Fussgänger zugänglich gemacht und in die Platzgestaltung integriert.	teilweise berücksichtigen
Fussgängerquerung/Unterführung nötig?	- Beratung zur Verhütung von Unfällen durchführen- Abt. Verkehrssicherheit Kant. Polizei SZ konsultieren	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft. Verkehrszählungen und Prognosen wurden bereits im Rahmen der Vorstudie durchgeführt und verschiedene Varianten geprüft. Die Kreiselvariante schneidet diesbezüglich am besten ab.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Fussgängerquerung/Unterführung nötig?	Zur Antwort ob eine Unterführung notwendig ist sollen Verkehrszählungen mit Prognosen von neutralem Verkehrsplaner durchgeführt werden.	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft. Verkehrszählungen und Prognosen wurden bereits im Rahmen der Vorstudie durchgeführt und verschiedene Varianten geprüft. Die Kreiselvariante schneidet diesbezüglich am besten ab.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Wegweiser	Der Pilgerführer macht am proj. Standort nur Sinn, wenn der Fussweg zur Gangulf-Kapelle realisiert wird (Aktuell nicht im Projekt enthalten) - Alternative auf der Seite des Gr.Herrgotts	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Vorerst dient die Querung über die Etzelstrasse und die Birchlistrasse lediglich zur Erreichung der neuen Bushaltestelle. Diesbezüglich kann der Pilgerführer auch ohne weitere Wegverbindung als Orientierbarkeit seinen Beitrag leisten. Zudem möchte man eine Ansammlung aller drei Denkmäler auf kleinem Raum vermeiden.	nicht berücksichtigen
Zufahrten Chilbi	<ul style="list-style-type: none"> - Können die Schausteller auf den Brüelplatz fahren? - Die LkW schwenken mehr als Reisebusse 	Grundsätzlich erfolgt die Einfahrt auch für die Schausteller ab der Etzelstrasse. Es wird im nächsten Planungsschritt vertieft geprüft wie die Anlieferungen für Anlässe auf dem Brüelplatz funktionieren.	berücksichtigen
Bus	<ul style="list-style-type: none"> - Postautolinie 60.554 / (Brunni-Linie) sollte nicht auf dem Brüelplatz warten, sondern die Bushaltestelle verwenden - kein Konflikt mit den Veranstaltungen auf dem Brüelplatz - Bushaltestelle verlängern 	Die Wartezeit respektive das Wendemanöver der Buslinie 554 wurde grundsätzlich im Projekt berücksichtigt. Es wird als unverhältnismässig angesehen nur dazu eine separate Stellfläche und damit zusätzliche versiegelte Flächen zu schaffen. Zudem ist der Fahrplan mit neuem Buskonzept noch nicht klar.	nicht berücksichtigen
Fussgängerquerung	Unterführung würde nur Sinn machen mit Anschluss an das best. Parkhaus Brüel	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Verkehrskonzept	<ul style="list-style-type: none"> - Neues Verkehrskonzept für ganzes Dorf - Verbindung Knoten Gr.Herrgott zu Hauptplatz für den Verkehr sperren (nur ÖV und Langsamverkehr) - Anzahl Äste Knoten Gr. Herrgott von 4 auf 3 reduzieren (Auf ÖV achten) - einfacherer Knoten - Zu- und Wegfahrten zum Hauptplatz via Benziger-/Schmiedenstrasse organisieren 	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über ein Infrastrukturprojekt hinaus und können allenfalls in ein übergeordnetes Verkehrskonzept einfließen.	nicht berücksichtigen
Fussgängerquerung	Eine Unterführung wird abgelehnt, wenn dann wäre eine leichte Passarelle besser geeignet.	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)

Fussgängerführung	<ul style="list-style-type: none"> - unterstützt die Kreiselösung - findet die Lösung mit 4 Fussgängerstreifen richtig - bezweifelt die Akzeptanz zur Benützung einer PU. 	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die Frage der Unterführung wird unabhängig des vorliegenden Projekts geprüft.	berücksichtigen
Pflanzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Haltestelle Richtung Birchli/Gross sollten keine Bäume weichen - Für Pilger und Schüler eine Bereicherung 	Es ist unumgänglich respektive es bildet ein Kompromiss, dass einige der Bäume auf Kosten des ÖV und einer optimalen behindertengerechten Haltestelle weichen müssen. Die Bäume werden jedoch auf der gegenüberliegenden Strassenseite ersetzt.	nicht berücksichtigen
Generelle Haltung	Die Dimensionierung des Projekts ist zu sehr auf den motorisierten Verkehr ausgelegt und zu wenig auf die Bedürfnisse der Menschen, sowie dem immateriellen und kulturellem Erbe	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Bei der Beurteilung wurden verschiedene Kriterien berücksichtigt und unterschiedlich gewichtet: Kosten (Sanierung und Unterhalt / 30%), Siedlung (Einpassung ins Siedlungsbild und Umgang mit Grosse Herrgott / 20%), Verkehr (Fuss-, Velo-, öffentlicher- und motorisierter Individualverkehr / 35%), Akzeptanz (Politik, Bevölkerung und Risiken / 15%)	nicht berücksichtigen
Land	<ul style="list-style-type: none"> - Für den Landverlust wird ein Landabtausch angestrebt, der Bestandteil der Volksabstimmung sein muss. - Der Landverlust ist so gering wie möglich zu halten 	Der Kreiseldurchmesser wurde so klein wie möglich gewählt und damit ist der Landverlust ebenfalls so gering wie möglich. Allfällige Landerwerbskosten oder Tauschverträge werden im Rahmen der nächsten Planungsstufe (Bauprojekt) vertieft.	berücksichtigen
Land	Regelung von Dienstbarkeiten, Baurechtsnehmern und Pächtern vor der Volksabstimmung	Diese Abklärungen und allfällige Verträge werden im nächsten Planungsschritt ausgearbeitet.	berücksichtigen
Verkehrskonzept	<p>Birchlistrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> -Tempo 30 ab Friedhof / Holzhofstrasse <p>Etzelstrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> -Tempo 30 ab Gangulfkapelle 	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über ein Infrastrukturprojekt hinaus und können allenfalls in ein übergeordnetes Verkehrskonzept einfließen.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Gestaltung	Die Fläche vom Rand des Gr.Herrgott mit dem Paracelsuspark soll ein Bestandteil des Klosterplatzes werden, der dem motorisiertem Verkehr unmissverständlich aufzeigt, dass Richtung Kloster eine Zone für die Ankunft und Begegnung beginnt, wo Langsamverkehr Vortritt hat.	Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten wird dies in der weiteren Projektplanung berücksichtigt und eine Torsituation geschaffen. Das bestehende Verkehrsregime (Tempo 30) wird beibehalten. Der Langsamverkehr wird nicht priorisiert.	teilweise berücksichtigen
Eingriffe Brüelwiese	<p>Pflanzungen, Tief- und Hochbauten auf Seite Brüel detailliert aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionalität, Betrieb und Unterhalt - Eigentümer, Baurechtsnehmer, Landpächter 	Die Detaillierungsstufe wird im nächsten Planungsschritt vertieft. Ebenfalls werden damit einhergehende Auswirkungen vertiefter geprüft und Lösungen angestrebt..	berücksichtigen
Verkehrskonzept	<p>Umgang mit Grossveranstaltungen berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsführung - Parkplätze - Shuttle, etc. 	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über ein Infrastrukturprojekt hinaus und können allenfalls in ein übergeordnetes Verkehrskonzept einfließen.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Gestaltung	<p>Aufwertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trottoirs (Schul-, Spazier- und Pilgerwege) - Öffentlicher Raum (Alleebäume erhalten und erweitern, Fusswege erweitern, sichere Übergänge, einheitliches Leitsystem, Sitzgelegenheiten, Belebung des öffentlichen Raumes) 	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Bei der Beurteilung wurden verschiedene Kriterien berücksichtigt und unterschiedlich gewichtet: Kosten (Sanierung und Unterhalt / 30%), Siedlung (Einpassung ins Siedlungsbild und Umgang mit Grosse Herrgott / 20%), Verkehr (Fuss-, Velo-, öffentlicher- und motorisierter Individualverkehr / 35%), Akzeptanz (Politik, Bevölkerung und Risiken / 15%). Im Rahmen der nächsten Planungsstufe wird die Gestaltung des neuen Knotens vertieft.	berücksichtigen

Bus	Die Bushaltestelle in der Birchlistrasse auf Nordseite wird für gefährlich angesehen (Velo / Bus)	Ein- und Ausfahrt der Bushaltestelle sowie Fahrradstreifen und Aufstellflächen entsprechen den VSS-Normen. Zudem ist davon auszugehen, dass insbesondere Busfahrer mit vermeintlich gefährlichen Situationen umzugehen wissen.	nicht berücksichtigen
Langsamverkehr	- Fahrradstreifen auf Etzel- und Eisenbahnstrasse fehlen	Im vorliegenden Projekt geht es um die Umgestaltung des Verkehrsknotens «Grosser Herrgott». Unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer und vielen weiteren Bedürfnissen wurde die Bestvariante ausgearbeitet. Die vorgeschlagenen Massnahmen gehen über den Projektperimeter hinaus.	nicht berücksichtigen (wird ausserhalb des Projekts geprüft)
Zufahrt Brüelwiese	- Nutzung Ein-/Ausfahrt auf Brüelwiese ab Birchlistrasse unklar (PP? -> Opposition)	Auf die Zufahrt wird verzichtet.	berücksichtigen
Gestaltung	- Überfahrbares Trottoir seitens Brüelplatz darf nicht als Zufahrt zu Parkplatz verwendet werden -> Zusätzliche Grünfläche oder Absperrung	Das Trottoir ist in diesem Bereich grundsätzlich mit einem hohen Randstein ausgebildet, was eine Überfahrt eigentlich verunmöglichen sollte. Eine zusätzliche Abtrennung mittels Grünfläche wird im nächsten Planungsschritt geprüft.	berücksichtigen
Gestaltung	Die Beleuchtung des Kreisels und der Fussgängerstreifen ist unklar -> für die Verkehrssicherheit wichtig	Die Beleuchtung ist Planungsbestandteil der nächsten Planungsstufe.	berücksichtigen
Gestaltung	Neue Rampe seitens Brüelwiese (Bereich der Etzelstrasse) min. 7.5% Steigung -> könnte eine weniger steile Rampe mit empfohlenen 6% realisiert werden?	Die Rampe wird abgeflacht.	berücksichtigen